

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Hygienischer Führer durch die Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe**

**Baumeister, R.**

**Karlsruhe, 1897**

A. Bahnärzte.

[urn:nbn:de:bsz:31-51180](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-51180)

Der Auftrieb im verflossenen Jahre 1896 belief sich auf  
5313 Stück Grossvieh,  
30216 Schweine, { Einheimische . . . 12302,  
                          { Norddeutsche . . . 17422,  
                          { Luxemburger . . . 492,  
15789 Stück Kleinvieh,  
zus. 51318 Stück Vieh, welche einen Gesamtwert von nahezu  
5 Millionen Mark repräsentieren.

## 89. Die hygienischen Einrichtungen der Eisenbahnverwaltung.

Von der Grossh. Generaldirektion.

### A. Bahnärzte.

Die Grossh. Eisenbahnverwaltung hat im Interesse der  
Pflege und der Überwachung des Gesundheitszustandes ihres  
Personals Bahnärzte — z. Zt. 104 an der Zahl — angestellt,  
deren Wirksamkeit nach Bezirken abgegrenzt ist. Diese Bahn-  
ärzte haben die Aufgabe, die mittleren und niederen Beamten  
(rund 5000 Leute) des äusseren Betriebsdienstes und ihre Fa-  
milienangehörigen kostenfrei ärztlich zu behandeln, das neu  
zugehende Personal auf seine Tauglichkeit für den körperlich  
anstrengenden Eisenbahndienst zu untersuchen, bei Einrichtungen  
der Eisenbahnverwaltung und sonstigen Gelegenheiten in ge-  
sundheitlicher Beziehung Gutachten zu erstatten, bei Unglücks-  
fällen die erste Hilfe zu leisten und Eisenbahnbedienstete in  
der ersten bis zum Eintreffen des Arztes erforderlichen Hilfe-  
leistung zu unterrichten.

### B. Eisenbahnbetriebs-Krankenkasse.

Für das Arbeiterpersonal ist auf Grund des Krankenver-  
sicherungsgesetzes vom 15. Juni 1883 und 10. April 1892  
eine Eisenbahnbetriebskrankenkasse errichtet.

Diese Kasse gewährt den Mitgliedern im Falle der Er-  
krankung vom Tage der Erkrankung ab auf ein volles Jahr  
ein Krankengeld in der Höhe von zwei Drittteilen des Arbeits-  
lohnes, sowie freie ärztliche Behandlung und freie Arzneimittel.  
Auf Ende des Jahres 1896 betrug die Zahl der Kassenmit-  
glieder 12350. Für die Familienangehörigen der Kassenmit-  
glieder gewährte die Kasse auf die gleiche Dauer ebenfalls  
freie ärztliche Behandlung; auch die Kosten der Arzneien und